

## Briefliche Mittheilungen an die Redaction.

---

### Ueber die Sculptur des *Productus Abichi* Waagen.

Von Fritz Noetling in Calcutta.

Mit 3 Abbildungen.

In seiner Monographie der Fauna des Productuskalkes hat WAAGEN der Beschreibung des Genus *Productus*, von welchem er 20 Arten aufführt, einen grossen Raum gewidmet und man sollte meinen, dass eine so ausführliche Beschreibung thatsächlich alles erschöpft habe, was sich über die einzelnen Arten sagen lässt. Allein dem ist nicht so und ein einzelner Fund wirft oft ein neues Licht auf Arten, deren Charakter man ganz sicher festgestellt wähte.

Eine der häufigsten Arten des oberen mittleren Productuskalkes (Zone des *Xenodiscus carbonarius*) und des ganzen oberen Productuskalkes ist *Productus Abichi* WAAGEN<sup>1</sup>, der durch seine charakteristische Skulptur eine der am leichtest kenntlichen Arten ist. WAAGEN beschreibt dieselbe folgendermassen: »On the greater part of the valve (i. e. ventral) it consists of rather strong elongated tubercles which are mostly arranged in a regular quincunx and bear at their anterior extremity a rather long thin spine which is but little elevated over the surface of the valve and directed forward. On the wings and towards the lateral and frontal margins the tubercles become much smaller, much more closely packed together

---

<sup>1</sup> Ich will an dieser Stelle nicht die spezifische Selbständigkeit dieser Art discutiren, namentlich nicht untersuchen, ob *P. serialis* WAAGEN und *P. cylindricus* WAAGEN neben dieser Art als selbstständige Formen aufgefasst werden können. Ich will auch weiter nicht die Beziehungen zwischen *P. Humboldti* ORB. und *P. Abichi* WAAG. untersuchen. WAAGEN nennt allerdings den *P. Humboldti* aus der Saltrange, aber man könnte diese Bestimmung in Zweifel ziehen und entweder der Ansicht sein, dass alles, was in der Saltrange vorkommt, als *P. Humboldti* zu bezeichnen ist, oder aber dass die Saltrangeformen eine spezifisch wohl unterscheidbare Art sind, der dann der Name *P. Abichi* WAAG. zukommt.

and are no longer elongated but forming roundish pustules. These bear erect spines on the top and are arranged in concentric striae of growth«. Und weiter unten wird die Skulptur der Dorsalklappe folgendermassen beschrieben: »The sculpture of this valve is very characteristic, it consists of a great number of low rounded little pits, which are arranged very regularly in quincunx, and between these pits an equal number of very fine erect spines are placed.« (Productus limestone fossils pag. 608.)



Fig. 1.

Wenn ich WAAGEN recht verstehe, so meint er, dass die Dorsalklappe mit ziemlich kräftigen, längsgezogenen aber kurzen Tuberkeln bedeckt ist, und dass diese Tuberkel ziemlich lange und dünne Stacheln tragen, welche sich wenig über die Oberfläche der Schale erheben und nach vorwärts gerichtet sind. Schwerer verständlich ist, was WAAGEN unter den »low rounded pits« der Dorsalklappe meint, die diese im Gegensatz zur ventralen charakterisieren sollen. Fast jedes Exemplar, das man untersucht, zeigt auch auf der Ventralklappe die gleichen low rounded pits, welche einfach durch Abreibung der Tuberkel entstehen.

Gewöhnlich sind die Exemplare von *P. Abichi* lose herausgewittert, und dann zeigen sie das in Fig. 1 abgebildete Aeusserere, d. h. die Schale ist mit zahlreichen, ziemlich weit stehenden Tuberkeln bedeckt, die im Allgemeinen in der Richtung vom Wirbel zum Stirnrande verlängert sind. Untersucht man diese Tuberkel genauer, so sieht man, dass das vordere Ende, das vielfach namentlich an den Seiten leicht erhöht ist, ein kleines Loch zeigt. Ja noch mehr, wenn man eine grössere Anzahl von Exemplaren untersucht, so wird man sicherlich das eine oder das andere finden, bei dem man deutlich die Reste von

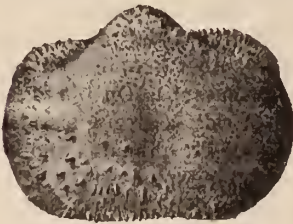


Fig. 2.

dünnen Stacheln, welche radial abstehend, diesen Tuberkeln aufsitzen gewahren. (Fig. 2.)

Solche Beobachtungen sind schon ein Fingerzeig dafür, dass die Skulptur von *P. Abichi* eine andere war als das Durchschnittsmaterial voraussetzen lässt. Das in Fig. 3 abgebildete Stück giebt hierüber nun völligen Aufschluss. Wir sehen, dass die Ventralklappe wie mit einer Strahlenkrone von dünnen Stacheln umgeben ist, die eine Länge von 12 mm und mehr erreichen. Diese Stacheln sind cylindrisch, glatt, sehr dünn und repräsentieren also die Verlängerung der Tuberkel in radialer Richtung zur Schaloberfläche. Bei

genügender Vergrößerung lässt sich erkennen, dass die Stacheln von einem sehr feinen centralen Längskanal perforirt sind.

Da die Dorsalklappe sich in nichts in ihrer Skulptur von der Ventralklappe unterscheidet (ich habe oben dargelegt, dass die sog. »low rounded pits« WAAGEN'S nur eine zufällige Erscheinung sind), so müssen wir annehmen, dass bei *Productus Abichi* beide Klappen mit radial abstehenden dünnen Stacheln dicht bedeckt waren und dass diese Stacheln eine erhebliche Länge besaßen, die wahrscheinlich der Schalenhöhe nahezu gleichkam. Dadurch gewinnt *Productus Abichi* ein Aeusseres, dass ihn erheblich von dem Aussehen eines



Fig. 3.

normalen *Productus* entfernt, und ihn viel näher zu *Strophalosia* bringt. MÖLLER'S Identificirung von *P. Abichi* mit *Strophalosia horrescens* MR. ist somit durchaus nicht so ungerechtfertigt wie WAAGEN meint, denn das hier beschriebene Stück hat den Beweis geliefert, dass wenigstens durch seine Skulptur *P. Abichi* dem Genus *Strophalosia* näher steht als dem Genus *Productus*. Allerdings, und das ist wichtig, fehlt jede Spur von einer Anwachsstelle, womit natürlich der Unterschied von *Strophalosia* ohne Weiteres begründet ist.

So abgeneigt ich auch im Allgemeinen einer zu grossen generischen Zersplitterung bin, so glaube ich doch, dass es in diesem Falle angebracht wäre, wenn man Arten aus dem Formenkreis des *P. Abichi* unter einem neuen generischen Namen abcheiden würde.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [1903](#)

Autor(en)/Author(s): Noetling Fritz

Artikel/Article: [Ueber die Sculptur des Productus Abichi Waagen. 529-531](#)